



4 Best Practices zur Entwicklung Ihrer Datenstrategie

Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Schaffung
der Grundlagen für die geschäftliche
Transformation durch Daten



Nutzen Sie Ihre Daten effektiver

Ihr Unternehmen verfügt über eine Fülle von Daten. Aber nutzen Sie diese auch effektiv, um Ihre geschäftlichen Ziele zu erreichen? Laut unserem **Bericht „State of Data and Analytics“** sind Führungskräfte im Geschäfts- und IT-Bereich der Meinung, dass sie ihre Daten nicht optimal anwenden. Tatsächlich sagen **94 %**, dass Daten besser genutzt werden sollten, als es derzeit der Fall ist. Das ergibt Sinn: Die aktuellen bahnbrechenden Entwicklungen, die die generative künstliche Intelligenz (KI) möglich gemacht hat, basieren alle auf vertrauenswürdigen Qualitätsdaten – und auf einer damit verbundenen Strategie.

Inhalt

1. Schritt:

Entwicklung einer Datenstrategie, die an den Geschäftszielen ausgerichtet ist

2. Schritt:

Priorisierung der Daten-Governance

3. Schritt:

Förderung der Datenkompetenz für eine erfolgreiche KI-Nutzung

4. Schritt:

Entwicklung einer Datenkultur für ein krisenfestes Unternehmen

Fazit:

Schaffung der Grundlagen für den datengesteuerten Geschäftserfolg

1. Schritt

Entwicklung einer Datenstrategie, die an den Geschäftszielen ausgerichtet ist

Wie lässt sich nun die Kluft zwischen Daten und Geschäftserfolg schließen? Zunächst muss es darum gehen, die **Datenstrategie** an Ihre Geschäftsziele anzupassen. Das ist der wesentliche erste Schritt, der aber leichter gesagt als getan ist.

41 %

der Geschäftsbereichsleiter sagen, dass sich ihre Datenstrategie nur teilweise oder gar nicht an den Geschäftszielen ihres Unternehmens orientiert.

4 Schritte, um Daten zum Erfolgsfaktor zu machen

1. Definieren Sie Ihre geschäftlichen Ziele.

Stellen Sie ein zentrales Team aus Geschäftsanwendern und IT-Verantwortlichen zusammen, das die Ziele ermittelt und priorisiert, die Sie mit Daten unterstützen und nachverfolgen wollen. Konzentrieren Sie sich dabei auf Ziele, die grundlegend für Ihren geschäftlichen Erfolg sind, wie Umsatzwachstum, Kundenzufriedenheit, Kostensenkung und Marktexpansion.

Im Folgenden sind Möglichkeiten aufgeführt, wie Daten diese Ziele unterstützen können:

Geschäftsziel	Anwendungsfall für Daten
Umsatzwachstum	Analysieren Sie Ihre Daten, um hochwertige Kundensegmente zu ermitteln und anzusprechen und so Verkauf sowie Umsatz zu erhöhen.
Kundenzufriedenheit	Nutzen Sie vertrauenswürdige Kundendaten, um Kundenerfahrungen zu personalisieren, maßgeschneiderte Empfehlungen zu geben und so Kundenzufriedenheit sowie Kundenbindung zu steigern.
Kostensenkung	Analysieren Sie operative Daten, um Ineffizienzen zu ermitteln, Prozesse zu optimieren und so letztlich Kosten zu senken und die Rentabilität zu steigern.
Marktexpansion	Untersuchen Sie Markttrends und Kundenpräferenzen, um neue Geschäftschancen zu ermitteln und Strategien für die Expansion in neue Märkte zu entwickeln.

2. Legen Sie zentrale Kennzahlen fest.

Wählen Sie dafür zentrale Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPIs) aus, die den Fortschritt im Hinblick auf Ihre Geschäftsziele quantitativ erfassen, z. B.:

Geschäftsziel	Anwendungsfall für Daten
Umsatzwachstum	Konversionsrate: Erfassen Sie den prozentualen Anteil potenzieller Kunden, die zu zahlenden Kunden geworden sind.
Kundenzufriedenheit	Kundenbindungsrate: Verfolgen Sie den prozentualen Anteil der Kunden, mit denen Sie über einen bestimmten Zeitraum Geschäfte tätigen.
Kostensenkung	Operative Effizienz: Ermitteln Sie das Verhältnis von operativen Kosten und generiertem Umsatz.
Marktexpansion	Rate der Neukundengewinnung: Beobachten Sie die Rate, mit der Sie neue Kunden gewinnen.

3. Prüfen Sie Ihre Ressourcen und Ihr Budget.

Ermitteln Sie, ob Sie über die Systeme, die Tools und die finanziellen Mittel verfügen, um Ihre Ziele zu erreichen. Für Ihre Ziele kann es beispielsweise notwendig sein, in ein **leistungsfähigeres CRM-System** oder in eine **Daten- und Analytics-Plattform** zu investieren, um bestimmte KPIs nachzuverfolgen. Wenn zu Ihren Zielen die Personalisierung des Kundenerlebnisses gehört, müssen Sie vielleicht Geld für Lösungen wie **Data Cloud** ausgeben, um Ihre gesamten Kundendaten vereinheitlichen und sie zielgerichteter einsetzen zu können.

Anhand einer solchen Prüfung können Sie feststellen, was für Ihr Unternehmen realistisch ist.

4. Entwickeln Sie eine starke Datenkultur.

Datennutzung ist letzten Endes eine Teamaufgabe. Ihre Teams benötigen deshalb die Fertigkeiten, um Daten verstehen und in ihrem Workflow für fundierte Entscheidungen anwenden zu können. Dazu kann zum Beispiel ein **Gremium für Datenexpertise** beitragen sowie ein Konzept für die schrittweise **Entwicklung einer Datenkultur**.

Checkliste zur Abstimmung mit den Teams in Ihrem Unternehmen


- ✓ Ermitteln und priorisieren Sie Geschäftsziele durch Zusammenarbeit mit geschäftlichen und IT-Stakeholdern.
- ✓ Entwickeln Sie KPIs durch Zusammenarbeit mit einer breiten Palette interner Teams.
- ✓ Befragen Sie Teamleiter, um festzustellen, ob die nötigen Systeme, Tools und Budgets zur Umsetzung Ihrer Ziele vorhanden sind.
- ✓ Investieren Sie in die Förderung von Fertigkeiten und Verhaltensweisen, die Ihre Teams brauchen, um Daten verstehen und daraus geschäftlichen Nutzen ziehen zu können.
- ✓ Prüfen Sie den Beitritt zu einer Community wie dem **Data Leadership Council (DLC)**, der Rat und Best Practices zur Entwicklung einer Datenkultur bietet.

2. Schritt

Priorisierung der Daten-Governance

Das transformative Potenzial von KI ist im Moment in aller Munde. Man darf dabei aber nicht außer Acht lassen, dass dieses Potenzial von einer leistungsstarken Datenbasis abhängt. 68 Prozent der Analytics- und IT-Führungskräfte stimmen zu, dass **KI-Ergebnisse nur so gut wie die zugrunde liegenden Daten sein können**. Es ist also ein Bewusstsein vorhanden, dass hochwertige Daten die Voraussetzung dafür sind, dass Unternehmen Datenkompetenz entwickeln und KI erfolgreich anwenden können.

Wie lässt sich nun die Qualität von Daten verbessern? Alles hängt von der **Daten-Governance** ab.



92 % der Analytics- und IT-Führungskräfte sind der Ansicht, dass der Bedarf an vertrauenswürdigen Daten noch nie so groß war.

– The State of Data and Analytics Report, 2023

Daten-Governance bedeutet, dass intern Standards gesetzt werden, wie Daten zu erfassen, zu speichern, zu verarbeiten und zu löschen sind. Um Vertrauen in Daten und Analytics herzustellen, braucht es die richtige Mischung aus Kontrollmaßnahmen, Rollenverteilungen und wiederholbaren Prozessen. Governance unterstützt den Aufbau einer Kultur des Vertrauens in Daten. Mitarbeiter, die sich auf ihre Daten verlassen können, treffen Entscheidungen mit größerer Sicherheit.

Mit den folgenden sechs Schritten schaffen Sie die Grundlage für eine erfolgreiche Daten-Governance-Strategie:

1. **Kontaktieren Sie wichtige Stakeholder, um zentrale Kennzahlen in Erfahrung zu bringen und zu ermitteln, welche Daten diese Stakeholder für ihre Aufgaben benötigen.** Sorgen Sie dafür, dass Ihre Governance-Richtlinien alle wichtigen Anwendungsfälle und Workflows abdecken. Die Art und Weise, wie Ihre Teams Daten nutzen, ist für alle Aspekte Ihrer Strategie von Bedeutung.

2. **Definieren Sie, was „Datenqualität“ in Ihrem Unternehmen genau heißt.** Dabei sind folgende Kriterien maßgeblich:

Vollständigkeit: Decken Ihre Datensätze alle notwendigen Datenbereiche ab?

Aktualität: Geben Ihre Daten den aktuellen Geschäftsstand und den Erfüllungsstatus der strategischen Ziele wieder? Werden die Daten regelmäßig aktualisiert?

Gültigkeit: Gelten für die Daten Governance-Regeln, Beschränkungen und Richtlinien?

Nutzung: Wie oft werden die Daten für Berichtszwecke und in Anwendungen genutzt?

Präzision: Werden die Daten regelmäßig aus vertrauenswürdigen Quellen aktualisiert? Sind die Daten so präzise wie nötig?

Konsistenz: Sind feste Standards für alle Datenquellen oder sogar innerhalb einzelner Datensätze erforderlich?

Zuverlässigkeit: Können für die Daten Qualität und Konsistenz über einen längeren Zeitraum gewährleistet werden?

3. **Entwickeln Sie umfassende Verfahren der Qualitätskontrolle.** Standardisierte Verfahren für die Eingabe, Aufbereitung, Deduplizierung, Zusammenführung und Archivierung von Daten sind ein wichtiger Bestandteil einer funktionierenden **Daten-Governance**. Sie können dafür KI-gestützte Tools zur Datenaufbereitung mit integrierter Deduplizierung und Validierung sowie mit Features zur Anreicherung für Datenprofile nutzen.

4. **Planen Sie regelmäßige Governance-Prüfungen und -Updates ein.** Da sich Ihre Geschäftstätigkeit stetig weiterentwickelt, ist es notwendig, die bestehende Governance-Strategie immer wieder zu überprüfen. Auch sollten feste Termine für eine Aktualisierung angesetzt werden.

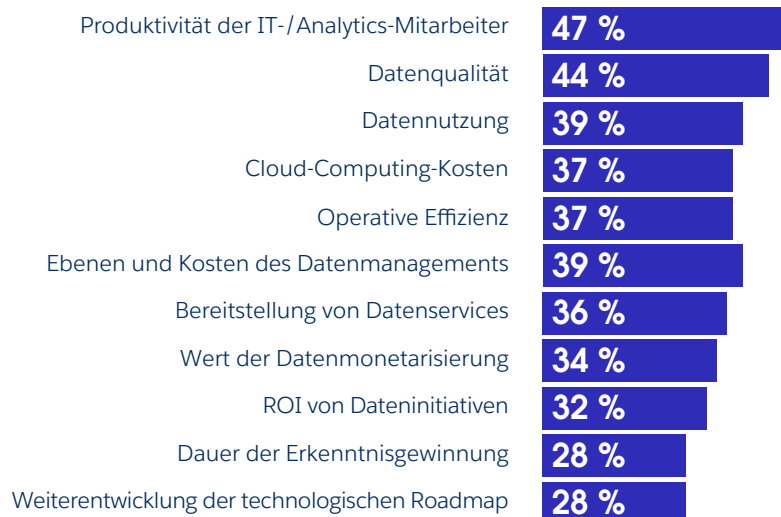
5. **Sorgen Sie dafür, dass alle Mitarbeiter in Ihrem Unternehmen über das nötige Wissen zur Handhabung und Nutzung von Daten verfügen.** Weisen Sie Sicherheitsfunktionen und Berechtigungen zu, um Vertraulichkeit sicherzustellen, und achten Sie darauf, dass die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden. Außerdem sollten die Mitarbeiter über die Möglichkeit verfügen, datenbezogene Probleme zu melden und zu beheben, wenn diese auftreten, z. B. über einen speziellen Slack-Kanal.

6. **Definieren Sie Kennzahlen für den Erfolg.** Erfolgskennzahlen sind die beste Möglichkeit, um Verbesserungspotenziale zu ermitteln und datengesteuerte Entscheidungen zu fördern. Informieren Sie sich weiter ausführlich über die Anwendung von Daten-Governance-KPIs.

Fokus auf Datenqualität

Fast zwei Drittel der Analytics- und IT-Führungskräfte geben laut unserem Bericht „State of Data and Analytics“ an, dass sie in Bezug auf zentrale Kennzahlen im Dunklen tappen, etwa was Datenqualität, Datennutzung und den zeitlichen Aufwand der Erkenntnisgewinnung betrifft. Diese Kennzahlen sind aber eine wichtige Größe, mit der die Teams die Effektivität ihrer Dateninitiativen bewerten können.

Rechts sehen Sie zentrale Kennzahlen und den prozentualen Anteil der Umfrageteilnehmer, die angeben, dass diese in ihrem Unternehmen nachverfolgt werden:



Diese Kennzahlen werden wir uns nun genauer ansehen, um zu ermitteln, welche Rolle sie in Ihrer Datenstrategie spielen und warum sie nachverfolgt werden sollten.

- **Kennzahlen zur Datennutzung** geben Aufschluss darüber, wie Sie Daten nutzen – und wie diese Nutzung mit Ihren Mitarbeitern, Plattformen, Verfahren und sonstigen Ressourcen zusammenhängt.
- **Kennzahlen zur Datenqualität** bewerten die Qualität Ihrer Daten im Hinblick auf die von Ihnen definierten Governance-Standards.
- **Kennzahlen zum zeitlichen Aufwand der Erkenntnisgewinnung** helfen Ihnen dabei, eine mögliche zeitliche Kluft zwischen Erkenntnissen und praktischen Maßnahmen zu ermitteln und zu schließen.

Wie lassen sich diese Kennzahlen in sinnvolle KPIs übersetzen? Legen Sie als Erstes für jede Kennzahl Ziele fest, die quantitativ bewertet und in einem bestimmten Zeitraum erreicht werden können. Entwickeln Sie anschließend ein Verfahren, um diese KPIs mit Ihren Stakeholdern nachzuverfolgen und zu dokumentieren, ohne damit bestehende Abläufe zu verkomplizieren.

Die folgenden Beispiele veranschaulichen, wie Governance-Kennzahlen in sinnvolle, nachverfolgbare KPIs umgewandelt werden können:

Kennzahl	Beispiel für intelligenten KPI	Nachverfolgung
Datenqualität	Verbessern Sie die Datenqualität bis zum Ende jedes Quartals um 4 %.	Ordnen Sie Werte zu und aktualisieren Sie immer wieder Häufigkeit, Nutzung, die Ausführungsrate von Prep-Schemas und die Rate der Fehlerwarnung.
Datennutzung	Steigern Sie die Nutzung von Kundendaten zur Entscheidungsfindung innerhalb der nächsten 12 Monate um 30 %.	Bestimmen Sie relevante Kennzahlen zur Bewertung, z. B. Mitarbeiterzugang, Anmelderaten sowie die Häufigkeit der Nachverfolgung und Dokumentation dieser Daten.
Dauer der Erkenntnisgewinnung	Reduzieren Sie die durchschnittliche Dauer zur Einbindung von <customer event> in Außendienst-Dashboards bis zum Ende des nächsten Quartals um 10 Minuten.	Verfolgen Sie die durchschnittliche Dauer der Erkenntnisgewinnung gemessen an Branchen-Benchmarks oder historischen Performance-Daten.

Eine wirkungsvolle Governance ist ein zentraler Faktor bei der Förderung und Nutzung von Analytics in Ihrem Unternehmen, wobei gleichzeitig die Sicherheit und Integrität Ihrer Daten gewährleistet wird. Mit einer robusten Strategie für die Datenqualität schaffen Sie die Grundlage für KI-gestützte Abläufe und eine KI-gestützte Entscheidungsfindung.

Die einzelnen Schritte auf dem Weg zu optimaler Datenqualität können Sie dieser Checkliste entnehmen:

Checkliste zur Datenqualität

- ✓ Definition von Datenqualität in Ihrem Unternehmen
- ✓ Kontaktieren der Team-Stakeholder, um zu ermitteln, welche Daten sie für ihre Aufgaben benötigen
- ✓ Nutzung KI-gestützter Tools zur Datenaufbereitung wie [Tableau Data Prep](#)
- ✓ Unterstützung zentraler Führungskräfte beim Verständnis der [Grundlagen der Datenaufbereitung](#)

3. Schritt

Förderung der Datenkompetenz für eine erfolgreiche KI-Nutzung

Was zeichnet Datenkompetenz aus?

Unternehmen verfügen in folgenden Fällen über eine hohe Datenkompetenz:

Die Datenstrategie stimmt mit den Geschäftszielen überein. Ihre Stakeholder nutzen Daten als Grundlage für strategische Änderungen und ermöglichen so, dass Erkenntnisse in praktisch umsetzbare Pläne und messbare Fortschritte umgewandelt werden können.

Ihre Kunden profitieren von Ihrem datenorientierten Ansatz. Mit umfassenden Erkenntnissen können Sie den Bedarf Ihrer Kunden schon ermitteln, bevor er diesen selbst bewusst wird, und das Kundenerlebnis entsprechend anpassen.

Sicherheit und Vertrauen bilden die Grundlage für jede Dateninitiative – mit unternehmensweiten Standards, die sicherstellen, dass Ihre Daten und die der Kunden jederzeit geschützt sind.

Wie lässt sich dies erreichen?

Mit diesen Schritten:

- 1. Entwickeln Sie eine Datenstrategie**, die Unternehmen und Datenteams darauf verpflichtet, wie Daten zur Erreichung der geschäftlichen Ziele genutzt werden sollen.
- 2. Etablieren Sie ein Datenmanagement und Governance**, um die Integrität der Daten und das Vertrauen in sie sicherzustellen.
- 3. Nutzen Sie Datenlösungen**, die aus Daten aussagekräftige Erkenntnisse generieren.
- 4. Räumen Sie der Datensicherheit Priorität ein**, um Daten gegen Verstöße abzusichern und die Compliance zu gewährleisten.
- 5. Entwickeln Sie eine Datenkultur**, damit alle Mitarbeiter über die erforderlichen Fertigkeiten verfügen, um Daten sichtbar und verständlich zu machen und auf Basis von Erkenntnissen zu handeln.
- 6. Schaffen Sie Datenkompetenz im Unternehmen.** Statten Sie Ihre Mitarbeiter mit Datenfertigkeiten aus, damit alle wissen, wie sie tägliche Entscheidungen auf einer soliden Datenbasis treffen können.

Die Vorteile hoher Datenkompetenz

Datenkompetenz ist ein Baustein für die erfolgreiche Nutzung der KI. Unternehmen mit hoher Datenkompetenz zeichnen sich gegenüber solchen mit geringer Datenkompetenz durch eine durchdachte Infrastruktur, Strategie und Zielorientierung aus.

Untersuchungen zeigen, dass datenkompetente Unternehmen besser gewappnet sind, die Vorteile von KI zu nutzen:

	Geringe Datenkompetenz	Mittlere Datenkompetenz	Hohe Datenkompetenz
Datenqualität	30 %	39 %	59 %
Technologische Infrastruktur	36 %	40 %	57 %
Strategie für künstliche Intelligenz	32 %	36 %	56 %
Technische Fähigkeiten/Fertigkeiten	33 %	36 %	56 %
Abstimmung mit geschäftlichen Stakeholdern	34 %	36 %	55 %
Sicherheits-/Compliance-Funktionen	32 %	39 %	55 %

4. Schritt

Entwicklung einer Datenkultur für ein krisenfestes Unternehmen

Unternehmen, die in der Lage sind, sich anzupassen und schnell auf Marktänderungen zu reagieren, haben eindeutig einen Wettbewerbsvorteil. Was zeichnet diese Unternehmen jenseits von Daten und Technologie aus? Ein Kultur kritischen Denkens, die auf allen Ebenen des Unternehmens eine datengesteuerte Entscheidungsfindung einfordert – mit anderen Worten: eine Datenkultur.

Viele Führungskräfte wissen um den Wert einer Datenkultur im Unternehmen. Die Frage ist nun, wie man diese entwickelt. Wie schaffen Sie also eine datenorientierte Denkweise im Unternehmen?

Im Folgenden sind vier Schritte aufgeführt, mit denen Sie Datenkompetenz fördern und mehr Nutzen aus Ihren Daten ziehen können.

1. Richten Sie die Managementkennzahlen an den Geschäftsprioritäten aus.

Starten Sie mit der Prüfung der unternehmensweiten Datennutzung und bewerten Sie den aktuellen Stand auf der Grundlage der strategischen Initiativen, der gewünschten Geschäftsergebnisse und der geschäftlichen Prioritäten. Rufen Sie ein Gremium für Datenexpertise ins Leben, um festzustellen, wie das Unternehmen in Bezug auf diese Prioritäten abschneidet. Definieren Sie wesentliche Kennzahlen und ermitteln, erstellen und koordinieren Sie dann in Zusammenarbeit mit den richtigen Personen – in der Regel einem Analystenteam – Datenquellen, die diese Kennzahlen bereitstellen.

2. Erstellen Sie Datenquellen für kritische Entscheidungspunkte.

Bilden Sie aus Daten- und Geschäftsverantwortlichen ein abteilungsübergreifendes Team zur Lösung eines bestimmten Problems, das gemeinsam wichtige Datenquellen ermittelt oder erstellt, die sich direkt auf unternehmensweite Kennzahlen auswirken. Dabei ist sicherzustellen, dass sich diese Datenquellen an einem oder mehreren Teilen eines Geschäftsvorgangs orientieren.

Als Nächstes müssen kritische Entscheidungspunkte ermittelt werden, also Punkte, an denen bestimmte Schritte eingeleitet, beendet, fortgeführt oder geändert werden sollen. Anhand der Datenquellen können diese Punkte unterfüttert, potenzielle Ergebnisse erkundet und modelliert sowie die Auswirkungen gemessen werden. Mit einer einzelnen Datenquelle können Sie viele Entscheidungspunkte optimieren, bevor Sie zum nächsten Geschäftsvorgang übergehen. Das steigert die Erfolgchancen, noch bevor Datenressourcen für das gesamte Unternehmen erstellt werden.

3. Schaffen Sie Mehrwert durch zielgerichtete Anwendungsfälle.

Durch das Erstellen von Anwendungsfällen, die sich an Bereichen mit hoher Priorität orientieren, wird die Interaktion mit Daten gefördert. Dafür können hilfreiche, anschauliche Datenressourcen wie Visualisierungen, Berichte, Dashboards oder Arbeitsmappen bereitgestellt werden, die Erkenntnisse für die Lösung unmittelbarer Geschäftsanforderungen bieten. Die Teams im Unternehmen können diese Ressourcen an die eigenen Anforderungen anpassen und andere Bereiche ermitteln, die eventuell von Datenressourcen oder Datenquellen profitieren.

Bei der Weiterentwicklung der Ressourcen ist darauf zu achten, dass die Teams sich weiter an den Definitionen in den Managementkennzahlen orientieren, damit alle dieselbe Sprache sprechen. Erfolge und Erfolgsmuster sollten kommuniziert werden – so kann ein Erfolgszyklus entstehen, der ein immer breiteres und tieferes Engagement in allen Bereichen des Unternehmens fördert.

4. Fördern Sie die Data Discovery in allen Bereichen.

Je mehr sich die Mitarbeiter mit der Nutzung von Daten auskennen, desto tiefer gehende Fragen werden sie stellen und desto mehr neue Datenressourcen werden sie anlegen. Daten sollten deshalb über eine aussagekräftige Beschreibung verfügen, gut gepflegt werden und leicht zugänglich sein. Außerdem bedarf es einer weit verbreiteten Datenkompetenz, also der Fähigkeit, Daten zu erkunden, Daten zu verstehen und mit Daten zu kommunizieren. In dieser Phase profitieren Unternehmen von Datenkompetenz-Schulungsprogrammen, die grundlegende Datenkompetenzen vermitteln.

Die Förderung von Community-Programmen gibt den Mitarbeitern einen eigenen Ort, Fragen zu stellen, Best Practices zu teilen und für mehr Engagement zu sorgen. Diese Programme müssen nicht die oberste Priorität haben, insbesondere nicht am Anfang. Sie können dort genutzt werden, wo entsprechender Bedarf besteht. Wenn das Engagement zunimmt, können die Bemühungen mit speziellen Verantwortlichen, Führungskräften und Vorgehensweisen formalisiert werden.

Für ausführliche Informationen zur Entwicklung einer Datenkultur in Ihrem Unternehmen empfehlen wir Ihnen den [Datenkultur-Leitfaden](#).

Fazit

Schaffung der Grundlagen für den datengesteuerten Geschäftserfolg

Das Zeitalter der KI hat ein Bewusstsein für die Notwendigkeit vertrauenswürdiger, qualitativ hochwertiger Daten geschaffen. Eine robuste Datengrundlage ist entscheidend für präzise und aussagekräftige Reaktionen, mit der KI Ihre Geschäftstätigkeit grundlegend verändern kann. Mit dieser Grundlage ist der Weg frei für wegweisende KI-Anwendungsfälle und schnellere, fundiertere Entscheidungen Ihres Teams im Arbeitsalltag.

Damit Daten effektiver genutzt werden können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Entwicklung einer Datenstrategie, die an den Geschäftszielen ausgerichtet ist – unabdingbar für die Transformation des Geschäftsbetriebs

Vorrang für Daten-Governance, um die hochwertigen, vertrauenswürdigen Daten sicherzustellen, die für erweiterte Analysen und KI-Anwendungsfälle erforderlich sind

Förderung von Datenkompetenz, damit alle im Unternehmen Daten verstehen und diese fachkundig anwenden – was wiederum zu einer generellen Verbesserung der geschäftlichen Leistung führt

Die nächsten Schritte

Der Bericht **State of Data and Analytics** bietet globale Erkenntnisse von mehr als 10.000 Analytics-, IT- und geschäftlichen Führungskräften zu Datenmanagement und Entscheidungsfindung im Zeitalter der künstlichen Intelligenz.

Starten Sie mit der Schaffung einer hochwertigen Datenbasis für eine erfolgreiche KI-Nutzung in Ihrem Unternehmen. Holen Sie sich Ihre kostenlose **Tableau-Testversion** noch heute.

